



## **Team K**

**Landtagsfraktion | Gruppo consiliare**

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen

Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An den Präsidenten  
des Südtiroler Landtages

Rita Mattei

IM HAUSE

### **TAGESORDNUNG zum LGE 88/21 und Nr. 89/21**

#### **Tourismuskasse für Saisonangestellte – Ausweitung der Leistungen**

In den letzten Jahren haben wir uns in Südtirol an Rekordzahlen im Tourismussektor gewöhnt. Jährlich steigende Nächtigungszahlen sorgten auch für ein großes Arbeitsplatzangebot im Bereich des Tourismus und in verschiedensten Branchen, die mit dem Tourismus zusammenhängen.

Im März 2020 stand mit dem Beginn der Corona-Krise ein ganzer Wirtschaftszweig von einem Tag auf den anderen still. Dieser Stillstand dauert nun schon über ein Jahr an, unterbrochen nur von einer kurzen Sommersaison. Die Angestellten des Tourismussektors sind somit größtenteils seit fast einem Jahr ohne Arbeit, nur im Sommer haben sie einige Monate arbeiten können. Gerade in dieser Zeit haben sich die Schwächen für die Angestellten im Tourismusbereich gezeigt: Aktuell sind etwa 2/3 der 30.000 Angestellten im Tourismus Saisonangestellte, d.h. sie arbeiten einige Monate und sind dann am Ende der Saison arbeitslos. Dies bedeutet, viele Saisonangestellte arbeiten einige Monate sehr intensiv, verdienen in dieser Zeit gut (Ausnahme bilden die Hilfskräfte) und sind danach über Monate auf die Arbeitslosenunterstützung angewiesen. Das Anstellungsverhältnis des Saisonangestellten hat neben dieser Lohninstabilität weitere Nachteile: häufige Arbeitsplatzwechsel ermöglichen keine kontinuierliche berufliche Karriere und die Betriebe investieren meist wenig in Weiterbildung des Personals, das nicht längere Zeit im Betrieb bleibt. Die unsichere Einkommenssituation der Saisonarbeitskräfte erschwert auch die Lebensplanung, so sind Banken bei der Vergabe von Krediten an Menschen mit Saisonverträgen zurückhaltend. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch das große Thema der Rentenversicherung und der damit zusammenhängender Altersarmut.

Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang der volkswirtschaftliche Aspekt der Tatsache, dass die Saisonangestellten außerhalb der Saison Arbeitslosengeld beziehen. Das Arbeitslosengeld wird mit öffentlichen Mitteln finanziert, das bedeutet, der Tourismussektor sozialisiert die Kosten an die Allgemeinheit.

Gerade im Tourismussektor herrschte in den letzten Jahren Fachkräftemangel, es war immer schwieriger genügend Personal zu finden, daher bemühen sich auch die



## Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen

Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

Arbeitgeber\*innen und der LVH die Arbeitsbedingungen zu verbessern und auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. In der Krise zeigen sich die Nachteile dieses Systems sehr klar. Nur ca. 1/3 der Beschäftigten im Tourismus haben unbefristete Arbeitsverträge und damit eine gewisse Sicherheit und Anspruch auf den Lohnausgleich. Für viele Angestellte mit Saisonarbeitsverhältnis ist die Arbeitslosenunterstützung in der Zwischenzeit ausgelaufen, einige bekamen die Unterstützung nur für kurze Zeit oder hatten überhaupt kein Anrecht.

Diese Realität zeigt, dass es im Tourismusbereich Handlungsbedarf besteht. Ziel muss es sein, die Arbeitsverhältnisse zu „entsaisonalisieren“ und die unbefristeten Arbeitsverhältnisse und Ganzjahresstellen zu erhöhen. Dies ist besonders für kleinere Betriebe und Betriebe in niedrigeren Preisklassen nicht möglich, daher sollte die Möglichkeit geprüft werden, ob nicht auch im Tourismusbereich die Einrichtung einer „Tourismuskasse“ nach dem Vorbild der „Bauarbeiterkasse“ im Baugewerbe möglich ist.

Die Bauarbeiterkasse der autonomen Provinz Bozen ist ein Erfolgsmodell. Sie wurde im Jahre 1966 gegründet.

Die Bauarbeiterkasse ist eine Körperschaft, die von den Kollektivverträgen des Baugewerbes vorgesehen ist. Ihre Aufgabe besteht darin, den Arbeitern, die bei im Baugewerbe tätigen Unternehmen des Industrie- oder Handwerksbereichs beschäftigt sind, bestimmte zusätzliche Leistungen zu sichern. Dadurch wird der Bauarbeiter bezüglich seiner Entlohnung den Beschäftigten der anderen Wirtschaftsbereiche gleichgestellt. In diesem Sektor, der gekennzeichnet ist von der Mobilität der Baustellen und der Arbeitskräfte und von saisonabhängiger Tätigkeit, musste dem Arbeiter das Recht auf diese Formen des Lohnes gewährleistet werden. Finanziert werden die Leistungen der Bauarbeiterkasse durch die Beiträge der Unternehmer und der Arbeiter. Der Beitritt zur Bauarbeiterkasse ist daher für alle im Baugewerbe tätigen Unternehmen verpflichtend. Das Unternehmen muss monatlich die vorgesehenen Lohnanteile und Beiträge einzahlen und auch die entsprechenden Meldungen übermitteln.

So sind diese zeitversetzten Lohnzahlungen auch für die Beschäftigten im Bausektor, der eine starke Mobilität der Baustellen und der Arbeitskräfte und zudem oft eine saisonale Tätigkeit aufweist, gewährleistet. Die eingezahlten Beiträge werden wie folgt verwendet: Das **Bauberufsalter** entspricht der Dienstalterszulage in anderen Sektoren und wird einmal im Jahr im Mai ausbezahlt. Die Finanzierung erfolgt über einen Gemeinschaftsfonds, in welchen die Beiträge der einzelnen Unternehmen fließen. Mit dem Beitrag für **Arbeitskleidung** erhalten die berechtigten Arbeiter von der Bauarbeiterkasse jährlich Arbeitsschuhe und -kleidung, die den

<sup>1</sup> vgl. <https://www.bauarbeiterkasse.bz.it/arbeiter#gsc.tab=0>



## **Team K**

**Landtagsfraktion | Gruppo consiliare**

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen

Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

Sicherheitsbestimmungen entsprechen.  
Die Beiträge für **Berufs- und Arbeitssicherheitsausbildung** werden an das Paritätische Komitee im Bauwesen für Ausbildung und Sicherheit weitergeleitet, welches die entsprechenden Leistungen dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern anbietet. Die Bauarbeiterkasse finanziert über die erhobenen Beiträge auch zusätzliche **Gesundheits- und Fürsorgeleistungen** für die eingeschriebenen Arbeiter und ihre Familienangehörigen.

Dies vorausgeschickt,

### **verpflichtet der Südtiroler Landtag die Landesregierung:**

1. gemeinsam mit den Sozialpartnern die Möglichkeiten zu prüfen, für die Saisonangestellten im Tourismus, nach dem Vorbild der Bauarbeiterkasse, eine Übergangslösung zu schaffen, um die arbeitsfreien Monate finanziell zu überbrücken und die dafür nötigen Mittel im Haushalt vorzusehen.

Bozen, 26.07.2021

#### **Die Landtagsabgeordneten**

Maria Elisabeth Rieder

Paul Köllensberger

Franz Pioner

Alex Pioner

Peter Faistnauer